

## **Laudatio**

Anlässlich der Aushändigung des  
Ehrenzeichens für besondere Verdienste um das  
Bayerische Rote Kreuz

Sehr geehrter Herr Merk,

Sie sind seit Jahrzehnten in vielen Leitungs- und Führungsgremien des Bayerischen Roten Kreuzes auf Bezirks- und Landesebene tätig. Ihr Fachwissen und zeitintensiver Einsatz war maßgeblich und prägend für den Satzungsausschuss und das Landesschiedsgericht. Als Mitglied im ehrenamtlich besetzten Landesvorstand setzten Sie wichtige Impulse für die strategische Ausrichtung und die verbandspolitische Zielsetzung.

Als Vorsitzender des Satzungsausschusses, hatten Sie maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung der Satzung des BRK. Auch die Anpassung der Regelungen in den verbindlichen Mustersatzungen durch das Deutsche Rote Kreuz e.V. haben Sie erfolgreich moderiert und mit Ihrer Expertise zum Erfolg gebracht.

Über ein Jahrzehnt waren Sie Vorsitzender des Landesschiedsgerichts. Hier brachten Sie neben Ihrem herausragenden Sachverstand auch Ihre immense Lebenserfahrung in das Verfahren ein. Ihre moderate Art und Weise Entscheidungen zu treffen, trug wesentlich dazu bei, diese den Beteiligten zu vermitteln und damit Vertrauen zu schaffen. Im Juni 2009 übernahmen Sie das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts auf Bezirksverbandsebene.

Seit Juni 1985 bekleiden Sie zudem das Amt des Justizars des BRK-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz und sind seit Juni 2009 Vorsitzender des Schiedsgerichts auf Bezirksverbandsebene.

In Ihrer Arbeit für das Gemeinwohl haben Sie oft eigene Interessen zurückgestellt und viele Stunden Ihrer Freizeit geopfert. Dieser Einsatz verdient große Anerkennung. Dafür danke ich Ihnen sehr.

## **Frau Maria Scharfenberg**

Mitglied des Kreistags Regensburg und  
ehemaliges Mitglied des Marktgemeinderats Laaber und  
des Bayerischen Landtags

Sehr geehrte Frau Scharfenberg,

Sie waren von 1996 bis 2020 Mitglied des Marktgemeinderates Laaber.

Im September 1998 wurden Sie erstmals in den Bayerischen Landtag gewählt, dem Sie bis 2013 angehörten. Hier waren Sie u.a. Mitglied im Petitionsausschuss und gehörten dem Landtagspräsidium an.

Große Verdienste haben Sie sich als Mitglied des Kreistags Regensburg erworben.

Seit Ihrer Wahl im Jahr 1996 haben Sie ohne Unterbrechung dieses Mandat inne. Als Fraktionsvorsitzende und ab 2014 als stellvertretende Landrätin sind Sie in den verschiedensten Ausschüssen im Kreistag tätig. In der Arbeitsgruppe zur Erweiterung und Sanierung des Dienstgebäudes I des Landratsamtes Regensburg war Ihnen ein modernes, in die Zukunft gerichtetes Arbeitsumfeld für die Beschäftigten des Landkreises ein besonderes Anliegen.

Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Dieser Einsatz verdient große Anerkennung.

## **Herr Karl Söllner**

**Erster Bürgermeister der Gemeinde Brunn  
und Mitglied des Kreistags Regensburg**

Sehr geehrter Herr Söllner,

von 1990 – 1994 und dann wieder seit 2002 sind Sie Mitglied des Gemeinderats Brunn. Im Jahr 2008 wurden Sie zum Ersten Bürgermeister Ihrer Heimatgemeinde gewählt und sind zudem seit 2008 Kreisrat des Landkreises Regensburg.

Mit großem Engagement und Leidenschaft führen Sie Ihre politischen Ämter aus. Viele Projekte haben Sie in dieser Zeit erfolgreich auf den Weg gebracht.

Hervorzuheben ist neben der Ausweisung vieler Baugebiete das Gewerbegebiet Brunn-Autobahn mit der Ansiedlung einer Firma für Maschinenbau, einer Tankstelle und eines modernen Hotels. Erwähnenswert ist u.a. auch die Errichtung einer Senioreneinrichtung und der Neubau eines Kinderhauses in Frauenberg. Besonders am Herzen liegen Ihnen auch die Digitalisierung und der Ausbau erneuerbarer Energien. So wurde in Frauenberg ein Solarpark errichtet, der bereits im Jahr 2016 seinen Betrieb aufnehmen konnte.

Durch Ihr Engagement haben Sie die positive Entwicklung der Gemeinde Brunn gefördert und begleitet und Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in besonderer Weise gedient. Hierfür gebührt Ihnen ein außerordentliches Lob und ein besonderer Dank.

## **Herr Georg Thaler**

ehemaliges Mitglied des Marktgemeinderats Beratzhausen,  
ehemaliger Erster Bürgermeister des Marktes Beratzhausen und  
ehemaliges Mitglied des Kreistags Regensburg

Sehr geehrter Herr Thaler,

Sie haben sich rund drei Jahrzehnte lang vorbildlich in der kommunalen Selbstverwaltung engagiert. Bereits im Jahr 1984 wurden Sie – mit kurzer Unterbrechung bis zum Jahr 2018 in den Marktgemeinderat Ihres Heimatortes Beratzhausen gewählt. Von 2002 bis 2008 hatten Sie das Amt des Ersten Bürgermeisters inne und waren von 1996 bis 2020 Kreisrat des Landkreises Regensburg.

In dieser langen Zeit haben Sie sich immer in den Dienst Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger gestellt und sich stets für das Wohl des Marktes eingesetzt. Mit viel Engagement haben Sie sich in verschiedenen Ausschüssen und als Fraktionssprecher im Marktgemeinderat eingebracht.

Als Kreisrat übten Sie zeitweise die Funktion des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden aus.

Sie haben über viele Jahre hinweg einen großen Teil Ihrer Freizeit investiert und durch Ihren Gemeinsinn einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet. Ihr Einsatz verdient große Anerkennung.

## **Herr Christian Wimmer**

ehemaliges Mitglied des Marktgemeinderats Lappersdorf und  
ehemaliger dritter Bürgermeister des Marktes Lappersdorf

Sehr geehrter Herr Wimmer,

Sie können auf 30 Jahre Mitgliedschaft im Marktgemeinderat Lappersdorf zurückblicken. Während dieser Zeit wirkten Sie im Rechnungsprüfungsausschuss, im Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur und im Wasserzweckverband mit. Zwölf Jahre – von 2002 – 2014 – hatten Sie das Amt des dritten Bürgermeisters inne.

Im Jahr 2002 wurden Sie zum Seniorenbeauftragten des Marktes Lappersdorf – für Sie eine Herzensangelegenheit - ernannt. Mit Ihrer ausgleichenden und gewinnenden Art setzten Sie mit Ihrem Team wichtige Akzente. Der Seniorenbeirat beteiligte sich erstmalig 2002 am Advents-markt, 2004 erschien die erste Seniorenbroschüre, 2005 wurde zum ersten Mal ein Seniorenfasching auf Marktebene gefeiert, 2010 der Neujahrsempfang für Senioren ins Leben gerufen. Die Verleihung des Förderpreises für Kommunale Seniorenpolitik des damaligen Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen im Jahr 2008, war der Höhepunkt Ihres Wirkens als Vorsitzender des Seniorenbeirates.

Mit Ihrem langjährigen Einsatz haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet. Dieses Engagement verdient Respekt und Anerkennung.

## **Herr Herbert Pilhofer**

Mitglied des Gemeinderats Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg und  
ehemaliger zweiter und dritter Bürgermeister der  
Gemeinde Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg

Sehr geehrter Herr Pilhofer,

Sie sind seit 1990 – also seit mehr als drei Jahrzehnten – ununterbrochen Mitglied des Gemeinderates Neukirchen. Sowohl als zweiter als auch als dritter Bürgermeister engagierten Sie sich über viele Jahre äußerst loyal zum Wohl der Gemeinde. Die Belange der Landwirtschaft, die Prozesse der Flurbereinigung und die Integration der vielen Ortsteile und Weiler in die gesamtgemeindlichen Abläufe lagen Ihnen dabei immer besonders am Herzen.

Ihre Arbeit in den unterschiedlichen kommunalen Gremien können Sie dank Ihres beruflichen Wissens und Ihres ehrenamtlichen Engagements sehr erfolgreich in die positive Entwicklung der Gemeinde einbringen.

Seit vielen Jahren dienen Sie durch Ihr Wirken der Gemeinde Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg in hervorragender Weise. Dafür danke ich Ihnen.

## **Herr Wolfgang Rattai**

dritter Bürgermeister der Gemeinde Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg

Sehr geehrter Herr Rattai,

seit 1995 widmen Sie sich ununterbrochen der Kommunalpolitik. Von 1996 bis 2002 als dritter Bürgermeister, von 2008 bis 2020 als zweiter Bürgermeister und seit 2020 wieder als dritter Bürgermeister engagieren Sie sich mit viel Herzblut zum Wohl Ihrer Heimatgemeinde.

Sie bereichern die Arbeit im Gemeinderat durch Ihre langjährige Erfahrung und haben viele wichtige Entscheidungen für die positive Entwicklung der Gemeinde Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg mitgetragen. Die Integration der vielen Ortsteile in die gesamtgemeindlichen Abläufe war und ist ein Schwerpunkt Ihres kommunalen Wirkens.

Als zuverlässiger Ansprechpartner, der sich für ihre Belange einsetzt, haben Sie sich um Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger verdient gemacht. Ihr jahrelanger Einsatz verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Helmut Heumann**

Erster Bürgermeister der Gemeinde Treffelstein und  
Mitglied des Kreistags Cham

Sehr geehrter Herr Heumann,

Sie haben sich seit vielen Jahren um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht. Bereits 1990 wurden Sie in den Gemeinderat der Gemeinde Treffelstein gewählt. Seit 2008 leiten Sie die Geschicke Ihrer Heimatgemeinde als Erster Bürgermeister, sind seit dieser Zeit auch stellvertretender Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Tiefenbach und gehören seit 2014 dem Kreistag des Landkreises Cham an.

Die Entwicklung der örtlichen Infrastruktur und die Steigerung der touristischen Attraktivität bilden den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister. So wurden u.a. Gemeindeverbindungsstraßen erhalten und in Stand gesetzt, Baugebiete ausgewiesen, die öffentliche Wasserver- und die Abwasserentsorgung modernisiert und eine Bürgersolaranlage installiert. Zusammen mit der Gemeinde Tiefenbach konnten Sie z.B. die Aufwertung des Silbersees als Naherholungsgebiet mit verschiedensten Maßnahmen erheblich vorantreiben.

Seit über drei Jahrzehnten investieren Sie viel Zeit und Herzblut in Ihr kommunales Ehrenamt und haben dabei die positive Entwicklung Ihrer Heimatgemeinde gefördert und begleitet. Hierfür gebührt Ihnen ein außerordentliches Lob und ein besonderer Dank.

## **Herr Franz Piendl**

Mitglied des Gemeinderats Runding und  
ehemaliger Erster Bürgermeister der Gemeinde Runding

Sehr geehrter Herr Piendl,

Sie zeigen seit vielen Jahren hohes kommunalpolitisches Engagement. Erstmals wurden Sie im Jahr 1996 in den Gemeinderat der Gemeinde Runding gewählt, dem Sie bis heute angehören. Von Anfang an, bis zum Jahr 2008 hatten Sie gleich das Amt des 2. Bürgermeisters inne. In diesen 12 Jahren standen Sie dem amtierenden Ersten Bürgermeister stets mit Loyalität und ständiger Einsatzbereitschaft als Vertreter zur Seite.

Im Jahr 2008 wurden Sie zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Runding gewählt. Dieses Amt bekleideten Sie bis zum Jahr 2020. In dieser Zeit haben Sie zahlreiche Projekte verwirklicht. Besonders zu erwähnen sind unter anderem die Fertigstellung der öffentlichen Kanalisation im gesamten Gemeindegebiet, der Neubau einer Kinderkrippe, die Ernennung Rundings zum staatlich anerkannten Erholungsort, der Rathausneubau, die Erweiterung des Gewerbegebietes „Lanwitz“, die Sanierung einer Gemeindeverbindungsstraße und die Ausweisung des Baugebiets „Schietanger-Erweiterung“.

Seit 2020 fungieren Sie als Fraktionssprecher und Mitglied im beschließenden Bauausschuss.

Durch Ihr tatkräftiges Wirken haben Sie der Gemeinde und Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in besonderer Weise gedient. Das verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Gerhard Scharl**

ehemaliger Erster Bürgermeister der Gemeinde Bechtsrieth

Sehr geehrter Herr Scharl,

Sie waren 25 Jahre ununterbrochen für die kommunale Selbstverwaltung im Einsatz. Im Jahr 1995 wurden Sie nach der Gemeindeteilung in den ersten Gemeinderat der Gemeinde Bechtsrieth gewählt, von 2002 bis 2008 hatten Sie das Amt des zweiten Bürgermeisters inne und leiteten von 2008 bis 2020 die Geschicke Ihrer Heimatgemeinde als Erster Bürgermeister. In all den Jahren haben Sie durch Ihren außerordentlichen Einsatz die positive Entwicklung der Gemeinde vorangebracht.

In Ihrer Zeit als Erster Bürgermeister haben Sie zahlreiche Projekte verwirklicht. Besonders zu nennen sind unter anderem der Bau eines Feuerwehrhauses und eines Wertstoffhofes mit Streusalzsilos, die energetische Sanierung der Grundschule Bechtsrieth sowie die Erweiterung und der Umbau des Kindergartens.

Durch Ihr tatkräftiges Wirken haben Sie der Gemeinde und Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in besondere Weise gedient. Das verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Christian Steiner**

ehemaliger zweiter Bürgermeister der Gemeinde Bechtsrieth

Sehr geehrter Herr Steiner,

Sie gehörten 24 Jahre dem Gemeinderat Bechtsrieth an. Zwölf Jahre davon bekleideten Sie das Amt des zweiten Bürgermeisters und standen in dieser Funktion dem Ersten Bürgermeister mit viel Einsatzbereitschaft zur Seite.

Mit vollem Engagement, herausragendem Gemeinsinn, Sachkenntnis und Tatkraft haben Sie sich für die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürger Ihrer Heimatgemeinde Bechtsrieth eingebracht.

Ihr beeindruckendes Wirken unter Verzicht auf eigene Freizeit und Zurückstellung eigener Interessen hat einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet. Dies verdient große Anerkennung.

## **Herr Michael Albang**

Ehemaliger dritter Bürgermeister der Gemeinde Dieterskirchen

Sehr geehrter Herr Albang,

Sie zeigen seit vielen Jahren hohes kommunalpolitisches Engagement. Erstmals wurden Sie im Jahr 1990 in den Gemeinderat der Gemeinde Dieterskirchen gewählt, dem Sie bis 2020 angehörten. Sie bekleideten das Amt des Seniorenbeauftragten und waren von 1990 bis 2008 Mitglied der Gemeinschaftsversammlung Neunburg vorm Wald.

24 Jahre – von 1996 bis 2020 - hatten Sie zudem das Amt des dritten Bürgermeisters inne.

Während Ihres langjährigen kommunalpolitischen Einsatzes haben Sie sich mit großer Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Menschlichkeit herausragende Verdienste erworben.

Dieses beständige Engagement für die kommunale Selbstverwaltung verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Bernd Hofmann**

Mitglied des Stadtrats Nabburg

Sehr geehrter Herr Hofmann,

seit 1984 sind Sie ein engagiertes Mitglied des Stadtrates Nabburg. Mit großem Engagement und viel Leidenschaft führen Sie Ihre politischen Ämter aus. Unzählige Projekte und maßgebende Entscheidungen wurden während Ihrer bisherigen Tätigkeit als Stadtrat für die Stadt Nabburg getroffen. Dazu gehören u.a. die Altstadtsanierung und Freiflächengestaltung, der Umbau und die Sanierung des Stadtmuseums Zehent-stadel, der Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Nabburg, die Erkundung eines neuen Einzugsgebiets zur Trinkwassererschließung und die Ausweisung und Erschließung mehrerer Baugebiete.

Während Ihres langjährigen kommunalpolitischen Einsatzes haben Sie sich mit großer Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Menschlichkeit herausragende Verdienste erworben.

Dieses beständige Engagement für die kommunale Selbstverwaltung verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Michael Hautmann**

Ehemaliges Mitglied des Stadtrats Kemnath

Sehr geehrter Herr Hautmann,

schon seit vielen Jahre engagieren Sie sich in der kommunalen Selbstverwaltung.

Bereits im Oktober 1974 bekleideten Sie als Gemeinderatsmitglied und ab 1975 als Ortssprecher von Kötzersdorf ein kommunales Ehrenamt.

Von 1978 bis 2020 – also mehr als vier Jahrzehnte - waren Sie ohne Unterbrechung Mitglied des Stadtrats Kemnath. Während dieser langjährigen Tätigkeit haben Sie, Herr Hautmann, sehr viele wichtige Entscheidungen mitgetragen.

Breit gefächert ist zudem die Palette der Ausschüsse, die Sie über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz und viel Leidenschaft mitgestaltet haben. Sie waren u.a. 30 Jahre Mitglied im Bauausschuss und drei Jahrzehnte Erster Vorsitzender des Zweckverbandes zur Wasserversorgung von Kemnath-West und des Gemeindeteils Oberbruck der Gemeinde Kulmain.

Durch Ihr tatkräftiges Wirken haben Sie sich herausragende kommunale Verdienste erworben. Das verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Josef Krauß**

ehemaliger zweiter Bürgermeister der Stadt Kemnath

Sehr geehrter Herr Krauß,

Sie können auf ein drei Jahrzehnte andauerndes kommunalpolitisches Engagement zurückblicken. Von 1990 bis 2020 haben Sie sich ohne Unterbrechung als Mitglied des Stadtrats der Stadt Kemnath zum Wohle der Belange der Bürger eingesetzt. Mit Loyalität und ständiger Einsatzbereitschaft standen Sie zudem zehn Jahre davon als zweiter Bürgermeister dem Ersten Bürgermeister als Vertreter zur Seite.

Zwölf Jahre hatten Sie das Amt des Fraktionssprechers der CSU inne, waren 30 Jahre Mitglied im Bauausschuss und 18 Jahre Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Kemnath.

Während dieser Zeit haben Sie einen großen Teil Ihrer Freizeit investiert und durch Ihren Gemeinsinn einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet. Ihr Einsatz verdient große Anerkennung.

## **Herr Wolfgang Lippert**

Ehemaliger Landrat des Landkreises Tirschenreuth und  
ehemaliges Mitglied des Stadtrats Kemnath

Sehr geehrter Herr Lippert,

Sie haben sich über viele Jahre vorbildlich in der kommunalen Selbstverwaltung engagiert. Von 1996 bis 2008 haben Sie sich als Mitglied des Stadtrats der Stadt Kemnath zum Wohle der Belange der Bürger eingesetzt und waren zudem von 2002 bis 2008 Mitglied des Kreistags Tirschenreuth.

Während Ihrer Zeit als Landrat des Landkreises Tirschenreuth, von 2008 bis 2020, konnten Sie sich vor allem wegen Ihres diplomatischen Geschicks und Ihrem unermüdlichen Bestreben nach parteiübergreifenden Lösungen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus große Wertschätzung erwerben.

Besonders am Herzen lagen Ihnen u.a. die heimische Teichwirtschaft, und das Naturschutzgroßprojekt Waldnaabaue, mit seinem Aussichtsturm „Himmelsleiter“. Auch die grundlegende Sanierung des Stiftlandgymnasiums Tirschenreuth und des Beruflichen Schulzentrums Wiesau sowie der Kliniken Nordoberpfalz erfolgte während Ihrer Amtszeit.

Große Verdienste haben Sie sich auch als Krisenmanager in der Corona-Hochphase erworben. Der Landkreis Tirschenreuth war hier besonders stark betroffen und hat als „Hotspot“ weit über die Landkreisgrenzen hinaus für großes Aufsehen gesorgt.

Mit Ihrer ruhigen und rationalen Arbeitsweise haben Sie auch hier zahlreiche schwierige Entscheidungen zum Wohle des Landkreises getroffen.

Sehr geehrter Herr Lippert, durch Ihren Einsatz und Ihren Gemeinsinn haben Sie einen wichtigen Betrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet. Das verdient große Anerkennung.

## **Herr Werner Nickl**

Mitglied des Kreistags Tirschenreuth und  
ehemaliger Erster Bürgermeister der Stadt Kemnath

Sehr geehrter Herr Nickl,

Sie zeigen seit vielen Jahren hohes kommunalpolitisches Engagement.

18 Jahre – von 2002 – 2020 – lenkten Sie die Geschicke der Stadt Kemnath als Erster Bürgermeister. Sie waren 18 Jahre Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Kemnath und ebenfalls 18 Jahre Vorsitzender des Schulverbands Kemnath bzw. des Schulverbands Grundschule und Mittelschule Kemnath. Zudem sind Sie seit 2002 auch Mitglied des Kreistags Tirschenreuth und gehören in dieser Funktion verschiedenen Ausschüssen an.

In Ihrer Zeit als Erster Bürgermeister konnten viele Projekte verwirklicht werden. Dazu zählen u.a. der Bau einer Kinderkrippe, die Sanierung des Kindergartens, die Errichtung eines Waldkindergartens, die Gründung eines Familienzentrums, die Sanierung der Mehrzweckhalle, Dorferneuerungsmaßnahmen, die Gestaltung der Burgruine Waldeck und der Um- und Neubau des Rathauses. Das ist nur ein kleiner Auszug Ihres unermüdlichen Wirkens zum Wohl Ihrer Heimatstadt Kemnath.

Während Ihres langjährigen kommunalpolitischen Einsatzes haben Sie sich mit großer Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Menschlichkeit herausragende Verdienste erworben. Dieses beständige Engagement für die kommunale Selbstverwaltung verdient Lob und Anerkennung.

## **Herr Johann Wopperer**

ehemaliges Mitglied des Gemeinderats Kastl

Sehr geehrter Herr Wopperer,

über vier Jahrzehnte – von 1978 bis 2020 – waren Sie durchgängig Mitglied des Gemeinderates von Kastl. In dieser Zeit waren Sie als Verbandsrat im Wasserzweckverband Kastl-Löschwitz (1978 – 1984), im Schulverband Kemnath-Kastl (1996 – 2008) sowie im Bauausschuss von 1984 bis 2020 tätig. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bürgermeistern war stets vertrauensvoll und zielorientiert.

Während Ihrer Amtszeit haben Sie viele wichtige Maßnahmen für die Gemeinde mit umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Ausweisung von mehreren Baugebieten, die Sanierung und Erweiterung der Grundschule und des Kindergartens, die Ansiedlung und Erweiterung von Gewerbebetrieben, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie die Flurbereinigung und Sanierung zahlreicher Straßen.

Stets waren Sie an praktikablen, zügigen und unbürokratischen Lösungen interessiert.

In Ihrer Arbeit für das Gemeinwohl haben Sie oft eigene Interessen zurückgestellt und viele Stunden Ihrer Freizeit geopfert. Ihr Einsatz für die kommunale Selbstverwaltung verdient große Anerkennung. Dafür danke ich Ihnen sehr.